

Berner Hoteliers wählen neue Präsidentin

Die Mitglieder von Hotellerie Bern+ Mittelland verabschiedeten die langjährige Präsidentin Beatrice Imboden und wählten Corina Gilgen zu ihrer Nachfolgerin. Daneben bot der Tag des Berner Tourismus ein vielfältiges Programm.



Corina Gilgen, Direktorin Hotel Savoy – Die neue Präsidentin für Hotellerie Bern+ Mittelland.

Bild: Alexandra Schürch

Corina Gilgen führt seit 2017 das Hotel Savoy Bern und ist seit 2018 im Vorstand von Hotellerie Bern+ Mittelland tätig. An der Generalversammlung von Hotellerie Bern+ Mittelland am Dienstag – der letzten unter der Leitung der langjährigen Präsidentin Beatrice Imboden – wurden ausserdem vier neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Es sind dies: Geev Bahrampoori (Art Deco Hotel Elite, Biel), Matthias Beyeler (Bern Messe Hotels AG, Bern), Karin Kunz (Kongress + Kursaal Bern AG, Bern) und Daniel Siegenthaler (Best Western Hotel Bern, Bern).

Drei Generalversammlungen, viele Themen

Wie geht das Gesundheitswesen mit dem Fachkräftemangel um und welche Massnahmen könnten auch in Hotellerie und Gastgewerbe greifen? Diesen Fragen ging Christine Schmid (Direktorin Pflege Lindenhofgruppe) zum Auftakt der Generalversammlungen von Hotellerie Bern+ Mittelland und GastroStadtBern und Umgebung im «Kursaal» Bern nach. Ihr Inputreferat machte deutlich, wie wichtig jeder einzelne Betrieb für das Gesamtimage einer Branche ist und gab den Anwesenden Inputs vom Nachwuchsmarketing über flexible Arbeitsmodelle bis hin zu generationenspezifischen Arbeitsbedingungen.

An der Generalversammlung von GastroStadtBern und Umgebung liess Präsident Tobias Burkhalter das Verbandsjahr 2018 Revue passieren. Dass sich die Anstrengungen auf politischer Ebene rund um das Wirtepatent gelohnt hatten, strich er besonders hervor: «Seit Anfang Jahr gelten endlich gleich lange Spiesse für alle Restaurationsbetriebe!».

Erfreuliches zeige – unter anderem Dank Event-Highlights wie dem Bärner Stadtfescht 2020 – auch der Blick in die Zukunft. Die Generalversammlung des Fördervereins Bern Tourismus behandelte die ordentlichen Geschäfte und bestätigte die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihrem Amt.

Im Fokus des Tags des Berner Tourismus: das Reportagen Festival Bern

Zum öffentlichen zweiten Teil des Nachmittags konnte Stadtpräsident Alec von Graffenried rund 200 Branchenvertreter und geladene Gäste willkommen heissen. In seiner Begrüssung lobte er die erfolgreiche touristische Entwicklung in Bern. Nach wie vor sollte es ein Ziel sein, die Aufenthaltsdauer der Gäste zu verlängern. Dazu wolle die Stadt durch ein gut ausgebautes Angebot der touristischen Infrastruktur ihren Beitrag leisten.

Für die Destination Bern haben Events und Kongresse einen hohen Stellenwert. Wie Bern Welcome vorgeht, um hochkarätige Anlässe nach Bern zu bringen, erfuhren die Anwesenden am Beispiel des Reportagen Festivals Bern. Dieses wird vom 30. August bis 1. September 2019 rund 60 internationale Reporter und ein interessiertes Publikum zusammenbringen und zum Austausch mit Menschen aus 12 Sprachregionen einladen.

Einen Festival-Vorgeschmack bot Christof Gertsch (Reporter «Das Magazin») mit seiner Reportage über Bruno, der den Ärmelkanal durchschwimmen will und immer wieder davon abgehalten wird. Aus der geplanten Abenteuer-Reportage wurde schliesslich eine ganz andere Geschichte, so Gertsch. «Sie erzählt, wie man sich die Zeit um die Ohren schlägt, wenn ein Moment, den man herbeisehnt, einfach nicht eintreten will.»

In der anschliessenden Talkrunde diskutierten Sabrina Jörg (Geschäftsleitungsmitglied Bern Welcome), Daniel Puntas Bernet (Gründer und Chefredaktor «Reportagen») und Christof Gertsch mit Moderator Ernst Steiner, wie das Reportagen Festival den Weg nach Bern gefunden hat, auf was sich die Besucher freuen dürfen, was Qualitätsjournalismus bedeutet und welche Event-Schwerpunkte Bern Welcome setzt.

«Das Reportagen Festival passt perfekt zu Bern und zu unserer Strategie, mit Inhalten zu überzeugen und auch der Berner Bevölkerung einen Mehrwert zu bieten», erläuterte Sabrina Jörg. Das Festival habe das Potenzial, künftig mit Kongressen und Symposien ergänzt zu werden und sei somit auf eine breite und langfristige Wertschöpfung ausgelegt. «Als Festivalort und dank der erstmaligen Verleihung des True Story Awards erhält Bern zudem wichtige internationale Präsenz. So können wir ein eigenständiges Bild von Bern vermitteln.» (htr)

Publiziert am Mittwoch, 01. Mai 2019